

Newsletter

Galerie Schrade • Karlsruhe

14. Januar bis 11. März 2017

Robert Schad

Skulpturen

„mit Stahl gezeichnet“

Einladung zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Samstag, 14. Januar 2017, im Rahmen des Galerientages in Anwesenheit des Künstlers um 16 Uhr eröffnet.

Ausstellungsort:

Galerie Schrade Karlsruhe
Zirkel 34-40, 76133 Karlsruhe
Tel. 0721 - 15 18 774
Fax 0721 - 15 18 778
www.galerie-schrade.de
schrade@galerie-schrade.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr, Samstag 11 - 16 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Galerie Schrade,

bereits vor 27 Jahren stellten wir in der Galerie Schrade Schloß Mochental Arbeiten des 1953 in Ravensburg geborenen Künstlers Robert Schad aus. Jetzt zeigen wir erstmalig in der Karlsruher Galerie die dynamisch gestalteten Werke aus Vierkantstahl in einer spannungsvollen Gegenüberstellung mit seinen Zeichnungen.

Schads Skulpturen weisen einen zeichnerischen Charakter auf, indem unterschiedlich lange, gerade Teile und verschiedener Materialstärke miteinander verschweißt und verschliffen werden. In weiten Schwüngen und Bögen entfalten sich die Stahlskulpturen plastisch im Raum und stehen im Dialog mit der Umgebung. Viele seiner Arbeiten sind auf öffentlichen Plätzen in ganz Europa zu finden. Sie greifen die vorhandenen Formen der Architektur oder Natur auf und lassen neue Blickachsen und Perspektiven entstehen.

Stahl war für den Bildhauer Robert Schad nie ein Material, das für Schwere oder nur industrielle Prozesse stand. Vielmehr sucht er im Stahl das Tänzerische der Linie. Dabei erhält das Werk erst am Ende des Prozesses seine Gestalt und eröffnet dem Betrachter eine neue Wahrnehmung des Raumes.

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



Pokinak, Vierkantstahl 45mm, schwarz



Atelierbesuch am 03.01.2016: Robert Schad und Ewald Schrade im Atelier in Larains-et-Munans in Frankreich.



Ketmes, Vierkantstahl 45mm, schwarz



Blick ins Atelier am 03.01.2017.

Vita Robert Schad

1953 in Ravensburg geboren; 1974-80 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Abrecht von Hancke und Wilhelm Loth; 1980-81 Stipendium des DAAD für einen Studienaufenthalt in Porto/Portugal; 1982 Preis für Zeichnung der III. Biennale für zeitgenössische Kunst, Vila Nova de Cerveira/Portugal; 1984 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg; 1985 Förderpreis der Stadt Wolfsburg, Kunstpreis der Stadt Nordhorn, 1. Mención im XXV. Internationalen Preis für Zeichnung Joan Miró, Barcelona; 1986 XXV. Internationale Preis für Zeichnung Joan Miró, Barcelona/Spanien; 1987 Arbeitsstipendium des Kunstfonds e. V., Bonn; 1988 Stipendium der Cité Internationale des Arts, Paris, Wilhelm-Lehmbruck-Stipendium der Stadt Duisburg; 1989-90 Gastprofessur an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Große Preis der II. Internationalen Biennale für Bildhauerei in Obidos/Portugal; 2004 Gründung des Parc de Sculpture de Larians; lebt in Larians, Frankreich